

Die Stimme des Anderen

Stimmtage**Programm**

Vorträge

Podien

Workshops und Seminare

Meisterklassen

Künstlerische Veranstaltungen

Referenten & Künstler**Teilnahmegebühren****Logistik****Anmeldung****Presse****Partner****Kontakt****Impressum****Rückblick in Bildern**

9. Internationale Stuttgarter Stimmtage
1. bis 4. November 2012

**Prof. Helmi Vent****Lieder und Leiern**

Seminar

Freitag, 2. November, 09h00 - 11h00

Stimmen im Dialog mit Vertrautem und Fremdem bei sich selbst und bei Anderen

Vortrag und Diskussion über Filmausschnitte aus Vokal-Labor-Projekten

mit dem Lab Inter Arts (LIA) an der Universität Mozarteum Salzburg

Vortrag und Filmbeispiele nehmen Bezug auf Performance-Projekte am Salzburger Lab Inter Arts an der Universität Mozarteum Salzburg. In diesem Lab kommen Menschen aus unterschiedlichen Studien-, Arbeits- und Lebensbereichen zusammen, um in der Verschiedenheit (vokal-)künstlerischer Ausdrucksweisen nach möglichen Verständigungs- und Austauschformen zu suchen. Bühnen des Lab Inter Arts sind Gebäudeteile im ‚Dazwischen‘, Keller, Straßen, Plätze, Höfe, Parks, zuweilen auch klassische Podien.

Die Laboranten und Laborantinnen, die sich zu den Crossover-Projekten versammeln, sind Studierende aus unterschiedlichen künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Studienbereichen, geladene VoiceArtists als Gäste sowie Menschen aus dem Salzburger Umfeld, die Interesse daran haben, neue ‚Lieder‘ über Improvisationen entstehen, ‚alte‘ Lieder wieder neu werden zu lassen, dem Hervorgebrachten Form zu verleihen und öffentlich – u.a. auch per Film – zur Diskussion zu stellen. Je nach Herkunft und Ausbildungssituation lehnen sich die vokalen Spielarten der Performer auch an Techniken westlich-klassischer Gesangskulturen an (Filmbeispiel).

Dass die (Vokal-)Klangsprachen u.a. auch Verkörperungen von Vorstellungs- und Lebenswelten der Performer sind, lässt die „Lieder und Leiern“ in kleine Ausdrucksformen von Lebenskunst hineinreichen (Filmbeispiel). Gleichermassen sind die „Lieder und Leiern“ ein immerwährender Anlass, Prozesse der Einverleibung und Ausgrenzung von ‚Fremdem‘ ins Bewusstsein zu rücken und sich singend und spielend mit den ‚Liedern‘ von Anderen im Kontext der jeweiligen lebensgeschichtlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen (Filmbeispiel).